Taschenkarte

FEUERLÖSCHSCHLÄUCHE

DRUCKSCHLÄUCHE (DIN 14811, DIN 14817[1], und DIN EN 1947)							
Bezeichnung	A	B	C52[2]	C42	D	S	
Innen-durchmesser (mm)	110	75	52	42	25	DIN 14817[1]	DIN EN 1947
						28[1] 32[1]	25 33
Schlauchlänge (m)	5/20	5/20/ 35[3]	15	15/ 30[4]	5/15	50[1] 30[1]	50 30

SAUGSCHLÄUCHE (DIN EN ISO 14557)				
Bezeichnung	A	B	C	D[5]
Innendurchmesser (mm)	110	75	52	19-25
Schlauchlänge mit Kupplungen (m)	2,50/1,60	1,60	1,60	1,50/3,00

Bei der Beschaffung auf die ordnungsgemäße Kennzeichnung von Druck- und Saugschläuchen achten:

- **DIN-Zeichen**
- **Herstelljahr**
- **Prüfnummer** (der amtlichen Prüfstelle)
- **Firmenzeichen**

Zur besseren Unterscheidung können, auf Wunsch des Bestellers, Druckschläuche auch in unterschiedlichen Farben beschafft werden.

1) DIN 14817 zurückgezogen bzw. ersetzt durch DIN EN 1947
2) Die Beladung der Feuerwehrfahrzeuge sieht nach Norm nur noch Druckschläuche C 42 vor
3) Nur für Drehleitern
4) z. B. für Schnellangriffseinrichtungen
5) Nur Ansaugschläuche für Löschmittelzusätze (DIN 14819)

BEHANDLUNG BEIM EINSATZ
Druckschläuche
1. Nicht auf dem Boden schleifen oder über Kanten ziehen
2. Knicke und Verdrehungen vermeiden
3. Vor Schutt, Glut, Laugen, Säuren, Mineralien, Teer u. ä. bewahren
4. Kupplungen nicht werfen, vor Verschmutzung schützen
5. An Leitern, Treppen, Fenstern durch Schlauchhalter sichern und entlasten
6. Fahrbahnen rechtwinklig überqueren, Schlauchbrücken auslegen, durch Posten sichern (Flagge, Kelle, nachts Warnlampe) oder Schlauchüberführungen errichten, Überfahren leerer oder gefüllter Schläuche unbedingt vermeiden
7. Ausgangsdruck nicht ruckartig steigern und verringern, Strahlrohre und Verteiler mit „Gefühl" öffnen und schließen
8. Nasse Schläuche bei Zurücknahme einfach rollen
9. Gefrorene Schläuche nicht mit Gewalt rollen oder knicken, vor dem Transport auftauen
Saugschläuche
1. Saugleitungen durch Halteleine entlasten (freies Ende zum Führen/Festlegen), Ventilleine anbringen
2. Scheuerstellen, Erschütterungen (z. B. Druckstöße der Feuerlösch-Kreiselpumpe) durch Unterlagen verhindern

Pflege

Nach Gebrauch Druckschläuche einweichen und einschließlich Kupplungen sorgfältig reinigen (kein Benzin, keine Lösemittel). Äußerlich erkennbare Beschädigungen kennzeichnen. Prüfen, ob Sperring hinter dem Knaggenteil eingerastet ist.

Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschule Würzburg, Weißenburgstr. 60, 97082 Würzburg;
19. unveränderte Auflage; Ausgabe 06/2024; Stand 03/2012, Vers. 16.0